

# DER TAG DER BEDECKUNG

(BUBER-ROSENZWEIG):

## DER VERSÖHNUNGSTAG

### **3.Mose 23,26-33:**

**\*26 Und der HERR redete zu Mose und sprach:**

**\*27 Doch am Zehnten dieses siebten Monats ist der Versöhnungstag; eine heilige Versammlung soll euch sein, und ihr sollt eure Seelen kasteien<sup>2</sup>, und sollt dem HERRN ein Feueropfer darbringen.**

**\*28 Und keinerlei Arbeit sollt ihr tun an diesem selbigen Tage; denn es ist der Versöhnungstag, um Sühnung für euch zu tun vor dem HERRN, eurem Gott.**

**\*29 Denn jede Seele, die sich nicht kasteit an diesem selbigen Tage, die soll ausgerottet werden aus ihren Völkern;**

**\*30 und jede Seele, die irgend eine Arbeit tut an diesem selbigen Tage, selbige Seele werde ich vertilgen aus der Mitte ihres Volkes.**

**\*31 Keinerlei Arbeit sollt ihr tun: eine ewige Satzung bei euren Geschlechtern in allen euren Wohnsitzen.**

**\*32 Ein Sabbath der Ruhe soll er für euch sein, und ihr sollt eure Seelen kasteien; am Neunten des Monats, am Abend, vom Abend bis zum Abend sollt ihr euren Sabbath feiern.**

**3.Mose 16,1-34** sagt uns, wie das Fest von Aaron und seinen Nachfolgern zu feiern ist. Der Hebräerbrief erklärt uns diesen Vorgang: In Wirklichkeit geht es letztendlich nicht um Aaron und seine Tätigkeiten. Es geht um den wahren Hohenpriester, unseren HERRN JESUS. Faren, Widder, die beiden Böcke – all diese Tiere, die geopfert werden müssen, sprechen von dem einen großen völlig ausreichenden Opfer, den HERRN JESUS.

Aaron konnte ja kein Bild abgeben von dem, was erst in CHRISTUS erfüllt wurde. Dann hätte er an jedem Jom Kippur sterben müssen. Die Tiere stellen das Opfer dar. Auch hier werden mehrere Tiere benötigt, weil sich mit einem einzigen das große Golgatha-Opfer nicht vor- und abbilden ließ.

---

<sup>1</sup> Tur-Sinai: „Sühnungstag“

<sup>2</sup> Buber-Rosenzweig: „beuget eure Seelen“, ebenso Vers 29; Luther-Übers. „fasten“

Auf diese Weise sollte Aaron in das Heiligtum hineingehen (3. Mose 16, 3 ff.):

1. Aaron soll einen jungen Farren<sup>3</sup> zum Sündopfer und einen Widder zum Brandopfer nach dem heiligen Ort bringen.
2. Er soll einen heiligen Leibrock von Linnen anziehen, und Beinkleider von Linnen sollen auf seinem Fleische sein, und mit einem Gürtel von Linnen soll er sich umgürten und einen Kopfbund von Linnen sich umbinden: das sind heilige Kleider; und er soll sein Fleisch im Wasser baden<sup>4</sup> und sie anziehen.
3. Von der Gemeinde der Kinder Israel soll er zwei Ziegenböcke nehmen zum Sündopfer und einen Widder<sup>5</sup> zum Brandopfer.
4. Er soll den Farren des Sündopfers, der für ihn ist, herzubringen und Sühnung tun für sich und für sein Haus.
5. Dann soll Aaron die zwei Böcke nehmen und sie vor den HERRN stellen an den Eingang des Zeltes der Zusammenkunft und Lose werfen über die zwei Böcke, ein Los<sup>6</sup> für den HERRN und ein Los für Asasel<sup>7</sup>.
6. Aaron soll den Bock herzubringen, auf welchen das Los für den HERRN gefallen ist, und ihn opfern als Sündopfer.

2.Korinther 5,21: Den, der Sünde nicht kannte, hat er für uns zur Sünde gemacht, damit wir Gottes Gerechtigkeit würden in ihm.

7. Und der Bock, auf welchen das Los für Asasel gefallen ist, soll lebendig vor den HERRN gestellt werden, um auf ihm Sühnung zu tun, um ihn als Asasel fortzuschicken in die Wüste. *Der Bock für Asasel hatte nicht zur Sühnung für Sünden zu sterben. Er vervollständigte die Sühnung dadurch, dass er die*

---

<sup>3</sup> Farren – junger Stier; vornehmstes und häufigstes Opfertier im AT.

<sup>4</sup> Zweimal wäscht sich Aaron an diesem Tag, bevor er die heiligen Kleider anzieht (Vers 4) und nachdem er das Sühnewerk beendet hat (Vers 23-24).

<sup>5</sup> Widder = männliches Zuchtschaf

<sup>6</sup> Dazu wurden die Urim und Thummin benutzt. Diese zwei Wörter werden in der Schrift nur 5 Mal zusammen genannt (2.Mose 28,30; 3.Mose 8,8; 4.Mose 33,8; Esra 2,63 und Nehemia 7,65.)

<sup>7</sup> Asasel oder Aza'zel ist abgeleitet von „aze“ = „Ziege“ und „azal“ = „Abwendung“. Ein Bock war für den HERRN und einer zur Abwendung. Wenn wir bei dieser einfachen Erklärung bleiben, ersparen wir uns viele Spekulationen darüber, wer oder was Asasel war oder ggf. noch ist.

*Sünde wegnahm, und so wurde darauf hingewiesen, dass wir durch die Auferweckung des HERRN JESUS gerechtfertigt sind.<sup>8</sup>*

Römer 4,25: ... der unserer Übertretungen wegen dahingegeben und unserer Rechtfertigung wegen auferweckt worden ist.

8. Aaron soll den Farren des Sündopfers, der für ihn ist, herzubringen und Sühnung für sich und für sein Haus tun, und den Farren des Sündopfers, der für ihn ist, schlachten. Dann nehme er eine Pfanne voll Feuerkohlen von dem Altar<sup>9</sup>, vor dem HERRN, und seine beiden Hände voll wohlriechenden, kleingestoßenen Räucherwerks, und bringe es innerhalb des Vorhangs. Und er lege das Räucherwerk auf das Feuer vor den HERRN, damit die Wolke des Räucherwerks den Deckel bedecke, der auf dem Zeugnis ist, und er nicht sterbe.

*Das Feuer kam von dem Brandopferaltar. Das Räucherwerk symbolisiert die Gebete des HERRN JESUS, die für uns unablässig zu GOTT aufsteigen.*

Offenbarung 8,3: Und ein anderer Engel kam und stellte sich an den Altar, und er hatte ein goldenes Räucherfass; und es wurde ihm viel Räucherwerk gegeben, damit er es für die Gebete aller Heiligen auf den goldenen Altar gebe, der vor dem Thron ist.

Hebräer 7,25: Daher kann er die auch völlig erretten, die sich durch ihn Gott nahen, weil er immer lebt, um sich für sie zu verwenden.

9. Und er soll von dem Blute des Farren nehmen und sprengte mit seinem Finger auf die Vorderseite des Deckels gegen Osten; und vor den Deckel soll er von dem Blute siebenmal sprengen mit seinem Finger.

*Das musste der Hohepriester Jahr für Jahr zuerst für sich und sein Haus tun. Er war ein sündiger Mensch.*

*Das hatte der HERR JESUS nicht nötig.*

---

<sup>8</sup> siehe auch 1. Korinther 15,1-23 und 1. Petrus 3,21

<sup>9</sup> Das einzige von GOTT akzeptierte Feuer war das Feuer vom Brandopferaltar, das Tag und Nacht brannte. Nur von diesem Feuer durfte Feuer genommen werden, um auf dem goldenen Rauchopferaltar im Heiligtum und in „Pfannen“ direkt im Allerheiligsten das wohlriechende, kleingestoßene Räucherwerk dem HERRN darzubringen. Jedes andere Feuer war „fremdes Feuer“ (3.Mose 10,1).

Hebräer 7,25-28: Daher kann er die auch völlig erretten, die sich durch ihn Gott nahen, weil er immer lebt, um sich für sie zu verwenden. Denn ein solcher Hoherpriester geziemte sich auch für uns: heilig, sündlos, unbefleckt, abgesondert von den Sündern und höher als die Himmel geworden, der nicht Tag für Tag nötig hat, wie die Hohenpriester, zuerst für die eigenen Sünden Schlachtopfer darzubringen, dann für die des Volkes; denn dies hat er ein für allemal getan, als er sich selbst dargebracht hat. Denn das Gesetz setzt Menschen als Hohepriester ein, die mit Schwachheit behaftet sind, das Wort des Eidschwurs aber, das später als das Gesetz <gegeben wurde>, einen Sohn, der in Ewigkeit vollendet ist.

10. Und er schlachte den Bock des Sündopfers, der für das Volk ist, und bringe sein Blut innerhalb des Vorhangs, und tue mit seinem Blute, so wie er mit dem Blute des Farren getan hat, und sprengte es auf den Deckel und vor den Deckel.
11. So tue er Sühnung für das Heiligtum wegen der Unreinigkeiten der Kinder Israel und wegen ihrer Übertretungen, nach allen ihren Sünden; und ebenso soll er für das Zelt der Zusammenkunft tun, das bei ihnen weilt, inmitten ihrer Unreinigkeiten.
12. Und kein Mensch soll in dem Zelte der Zusammenkunft sein, wenn er hineingeht, um Sühnung zu tun im Heiligtum, bis er hinausgeht. Und so tue er Sühnung für sich und für sein Haus und für die ganze Versammlung Israels.
13. Und er soll hinausgehen zu dem Altar, der vor Jahwe ist, und Sühnung für ihn tun; und er nehme von dem Blute des Farren und von dem Blute des Bockes und tue es an die Hörner des Altars ringsum, und sprengte von dem Blute mit seinem Finger siebenmal an denselben und reinige ihn und heilige ihn von den Unreinigkeiten der Kinder Israel.
14. Und hat er die Sühnung des Heiligtums und des Zeltes der Zusammenkunft und des Altars vollendet, so soll er den lebendigen Bock herzubringen.
15. Und Aaron lege seine beiden Hände auf den Kopf des lebendigen Bockes und bekenne auf ihn alle Ungerechtigkeiten der Kinder Israel und alle ihre Übertretungen nach allen ihren Sünden; und er lege sie auf den Kopf des Bockes und schicke ihn durch einen bereitstehenden Mann fort in die Wüste, damit der

Bock alle ihre Ungerechtigkeiten auf sich trage in ein ödes Land; und er schicke den Bock fort in die Wüste.

16. Und Aaron soll in das Zelt der Zusammenkunft hineingehen und die Kleider von Linnen ausziehen, die er anzog, als er in das Heiligtum hineinging, und sie dort niederlegen;
17. und er soll sein Fleisch im Wasser baden an heiligem Orte und seine Kleider anziehen; und er soll hinausgehen und sein Brandopfer und das Brandopfer des Volkes opfern und Sühnung tun für sich und für das Volk.
18. Und das Fett des Sündopfers soll er auf dem Altar räuchern.
19. Und wer den Bock als Asasel fortführt, soll seine Kleider waschen und sein Fleisch im Wasser baden; und danach darf er ins Lager kommen.
20. Und den Farren des Sündopfers und den Bock des Sündopfers, deren Blut hineingebracht worden ist, um Sühnung zu tun im Heiligtum, soll man hinaus schaffen außerhalb des Lagers, und ihre Häute und ihr Fleisch und ihren Mist mit Feuer verbrennen. Und der sie verbrennt, soll seine Kleider waschen und sein Fleisch im Wasser baden; und danach darf er ins Lager kommen.

## ***„CHRISTUS aber ...!“***

### **CHRISTUS hat die Reinigung von den Sünden bewirkt.**

Hebräer 1,3: ... er, der Ausstrahlung seiner Herrlichkeit und Abdruck seines Wesens ist und alle Dinge durch das Wort seiner Macht trägt, hat sich zur Rechten der Majestät in der Höhe gesetzt, nachdem er die Reinigung von den Sünden bewirkt hat ...

### **ER hat die Sünden des Volkes gesühnt.**

Hebräer 2,17: Daher musste er in allem den Brüdern gleich werden, damit er barmherzig und ein treuer Hoherpriester vor Gott werde, um die Sünden des Volkes zu sühnen.

### **ER selbst ist ohne Sünde, darum brauchte ER nicht zuerst für die eigenen Sünden zu opfern. ER hatte keine!**

Hebräer 4,15: Denn wir haben nicht einen Hohenpriester, der nicht Mitleid haben könnte mit unseren Schwachheiten, sondern der in allem in gleicher Weise <wie wir> versucht worden ist, <doch> ohne Sünde.

Hebräer 7,26-28: Denn ein solcher Hoherpriester gezielte sich auch für uns: heilig, sündlos, unbefleckt, abgesondert von den Sündern und höher als die Himmel geworden, der nicht Tag für Tag nötig hat, wie die Hohenpriester, zuerst für die eigenen Sünden Schlachtopfer darzubringen, dann für die des Volkes; denn dies hat er ein für allemal getan, als er sich selbst dargebracht hat. Denn das Gesetz setzt Menschen als Hohepriester ein, die mit Schwachheit behaftet sind, das Wort des Eidschwurs aber, das später als das Gesetz <gegeben wurde>, einen Sohn, der in Ewigkeit vollendet ist.

**Nach dem Gesetz wäre der „Sohn Davids“ aus dem Stamme Judas nicht Hoherpriester geworden. ER ist von GOTT dazu berufen und eingesetzt.**

Hebräer 5,5-6: So hat auch der Christus sich nicht selbst verherrlicht, um Hoherpriester zu werden, sondern der, welcher zu ihm gesagt hat: »Mein Sohn bist {du}, {ich} habe dich heute gezeugt.« Wie er auch an einer anderen <Stelle> sagt: »{Du} bist Priester in Ewigkeit nach der Ordnung Melchisedeks.«

Hebräer 6,20: ... wohin Jesus als Vorläufer für uns hineingegangen ist, der nach der Ordnung Melchisedeks Hoherpriester in Ewigkeit geworden ist.

**Weil ER in Ewigkeit bleibt, kann Er völlig erretten.**

Hebräer 7,24-25: ... dieser aber, weil er in Ewigkeit bleibt, hat ein unveränderliches Priestertum. Daher kann er die auch völlig erretten, die sich durch ihn Gott nahen, weil er immer lebt, um sich für sie zu verwenden.

**ER ist ein für allemal mit Seinem eigenen Blut in das Heiligtum eingegangen.**

Hebräer 9,11-14: Christus aber ist gekommen als Hoherpriester der zukünftigen Güter und ist durch das größere und vollkommener Zelt - das nicht mit Händen gemacht, das heißt, nicht von dieser Schöpfung ist - und nicht mit Blut von Böcken und Kälbern, sondern mit seinem eigenen Blut ein für allemal in das Heiligtum hineingegangen und hat <uns> eine ewige Erlösung erworben. Denn wenn das Blut von Böcken und Stieren und die Asche einer jungen Kuh, auf die Unreinen gesprengt, zur Reinheit des Fleisches heiligt, wieviel mehr wird das Blut des Christus, der sich selbst durch den ewigen Geist <als Opfer> ohne Fehler Gott dargebracht hat, euer Gewissen reinigen von toten Werken, damit ihr dem lebendigen Gott dient!

Hebräer 9,24-28: Denn Christus ist nicht hineingegangen in ein mit Händen

gemachtes Heiligtum, ein Gegenbild des wahren <Heiligtums>, sondern in den Himmel selbst, um jetzt vor dem Angesicht Gottes für uns zu erscheinen, auch nicht, um sich selbst oftmals zu opfern, wie der Hohepriester alljährlich mit fremdem Blut in das Heiligtum hineingeht – sonst hätte er oftmals leiden müssen von Grundlegung der Welt an –; jetzt aber ist er {einmal} in der Vollendung der Zeitalter offenbar geworden, um durch sein Opfer die Sünde aufzuheben. Und wie es den Menschen bestimmt ist, {einmal} zu sterben, danach aber das Gericht, so wird auch der Christus, nachdem er {einmal} geopfert worden ist, um vieler Sünden zu tragen, zum zweiten Male ohne <Beziehung zur> Sünde denen zum Heil erscheinen, die ihn erwarten.

### **Das jährlich dargebrachte Blut von Böcken und Stieren kann Sünde nicht wegnehmen, wohl aber das Blut CHRISTI.**

Hebräer 10,3-12: Doch in jenen <Opfern> ist alljährlich ein Erinnern an die Sünden; denn unmöglich kann Blut von Stieren und Böcken Sünden wegnehmen. Darum spricht er, als er in die Welt kommt: »Schlachtopfer und Opfergabe hast du nicht gewollt, einen Leib aber hast du mir bereitet; an Brandopfern und Sündopfern hast du kein Wohlgefallen gefunden. Da sprach ich: Siehe, ich komme – in der Buchrolle steht von mir geschrieben – um deinen Willen, o Gott, zu tun.« Vorher sagt er: »Schlachtopfer und Opfergaben und Brandopfer und Sündopfer hast du nicht gewollt, auch kein Wohlgefallen daran gefunden« – die doch nach dem Gesetz dargebracht werden – dann sprach er: »Siehe, ich komme, um deinen Willen zu tun« – er nimmt das Erste weg, um das Zweite aufzurichten. In diesem Willen sind wir geheiligt durch das ein für allemal geschehene Opfer des Leibes Jesu Christi. Und jeder Priester steht täglich da, verrichtet den Dienst und bringt oft dieselben Schlachtopfer dar, die niemals Sünden hinweg nehmen können. Dieser aber hat {ein} Schlachtopfer für Sünden dargebracht und sich für immer gesetzt zur Rechten Gottes.

### **Warum der HERR JESUS außerhalb Jerusalems getötet wurde**

Hebräer 13,11-14: Denn die Leiber der Tiere, deren Blut durch den Hohenpriester für die Sünde in das Heiligtum hineingetragen wird, werden außerhalb des Lagers verbrannt. Darum hat auch Jesus, um das Volk durch sein eigenes Blut zu heiligen, außerhalb des Tores gelitten. Deshalb lasst uns zu ihm hinausgehen, außerhalb des Lagers, und seine Schmach tragen! Denn wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir.

# **Zusammenfassung**

(nach Rienecker, Lexikon zur Bibel)

**Versöhnungstag (hebr. jom hakkippurim, neuhebr. jom kippur).**

Der 10. Tag des 7. Monats (Tisiri - September/Oktobre) war nach dem Gesetz ein Tag der Festversammlung, des Fastens (d. h. der Buße) und der Arbeitsruhe, an dem der Hohepriester für seine eigenen Sünden, die der Priester und die des gesamten Volkes vom HERRN völlige Versöhnung erwirkte (3. Mose 16,17.30.33.34; 23,28) – Dies war der einzige im Gesetz vorgeschriebene Fasttag und der einzige Tag im Jahr, an dem der Hohepriester das Allerheiligste der Stiftshütte und des Tempels betreten durfte (3. Mose 16,2.3; Hebräer 9,7).

Eine besondere Bedeutung hatte der Versöhnungstag in jedem 50. Jahr, wenn er nach 7 Sabbatjahren das Halljahr einleitete.

Der Versöhnungstag als das Zentrum und der Höhepunkt des alttestamentlichen Opferdienstes ist erfüllt und aufgehoben im Opfertod JESU am Kreuz. Aus dem stets wiederholten „einmal im Jahr“ (Hebräer 9,7.25) der Vergebung bedürftigen alttestamentlichen Hohenpriesters (Hebräer 7,27) ist nun das „ein für alle Mal“ (Hebräer 9,12.26.28) des sündlosen, heiligen und ewigen Hohenpriesters JESUS CHRISTUS geworden (Hebräer 7,26.28), der eine ewig gültige Versöhnung erwirkt hat (Hebräer 9,12.28; 10,12.14.18), indem ER mit Seinem eigenen Blut (Hebräer 9,11.12.14) in den Himmel einging, um vor dem Angesicht GOTTES für uns zu erscheinen (Hebräer 9,24).



## **Arbeitsmaterial vom Missionswerk CHRISTUS für Dich**

Meierstraße 1 – 26789 Leer-Loga

Telefon 0491 7887 – E-Mail: [cfid@cfidleer.de](mailto:cfid@cfidleer.de) – [www.cfdleer.de](http://www.cfdleer.de)

Die Bibelstellen sind – wenn nicht anders angegeben –  
nach der unrevidierten Elberfelder Übersetzung wiedergegeben.

**P834**